

## „Wer Versprechen hält, schafft Stabilität“

Stabwechsel bei der VR-Bank Nordeifel: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Wolter scheidet nach 37 Jahren altersbedingt aus, ebenso Siegfried Reintgen nach 23 Jahren – Vertreterversammlung wählt im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum die Steuerberaterin Claudia Weishaupt und den Alten- und Pflegeheim-Geschäftsführer Malte Duisberg neu in den Aufsichtsrat – „Kleine feine Hausbank der Region“ mit Engagement weit übers Geldgeschäft hinaus

**Nettersheim/Schleiden** – Stabwechsel bei der Hausbank der Region: Mit Dieter Wolter (Dreiborn) und Siegfried Reintgen (Rohr) haben jetzt zwei langgediente Aufsichtsratsmitglieder der VR-Bank Nordeifel ihre Staffelstäbe gewissermaßen an jüngere übergeben.

In der Vertreterversammlung des 22 000 Mitglieder (= Miteigentümer) zählenden Instituts (Bilanzsumme 550 Millionen Euro) im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum wurden Claudia Weishaupt (Jahrgang 1972, Steuerberaterin, Golbach) und Malte Duisberg (\* 1962, Geschäftsführer, Wollenberg) einstimmig zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern gewählt.

Dieter Wolter (37 Jahre Aufsichtsrat VR-Bank Nordeifel und Vorgängerinstitute) und Siegfried Reintgen (23 Jahre) erhielten für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten bei Kontrolle und Aufsicht der äußerst erfolgreich von Menschen für Menschen der Region geführten Genossenschaft die Ehrenmedaille des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (RWGV). Dazu waren eigens aus Münster Gerd Kraus und sein Nachfolger Frank Linskens, der neue Bankenbetreuer des RWGV für die VR-Bank Nordeifel, angereist.

Auch die beiden „Neuen“ im Kontrollgremium des dreiköpfigen Vorstandes und der 145 Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel sind keine unbeschriebenen Blätter. Sowohl Malte Duisberg, Geschäftsführer der Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd und Aufsichtsratsvorsitzender des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Aachen, als auch die erfolgreiche Unternehmerin und Steuerberaterin Claudia Weishaupt sind langjährige Bankmitglieder, Duisberg auch Mitglied der Vertreterversammlung.

Claudia Weishaupts Vater Johann Sieberath war bis zu seiner Pensionierung vor gut zehn Jahren Vorstandsmitglied bei der Hausbank der Region, und Malte Duisberg berichtete von seiner langjährigen Verbundenheit zur VR-Bank Nordeifel: „Das erste,

das ich geschenkt bekam, als ich 1975 in die Eifel kam, war ein Sparbuch der VR-Bank Nordeifel!“ Das verbindet.

Von der Verbundenheit der Bevölkerung der Region, die mehrheitlich bereits Kunde bei der VR-Bank Nordeifel ist (Dreiviertel dieser Kunden sind im Übrigen bereits Mitglied, d. h. Miteigentümer), wussten auch die Berichte des Abends Zeugnis zu geben.

Im flotten Interview- und Moderationsstil spielten sich dabei Vorstandsvorsitzender Bernd Altgen und seine beiden Vorstandskollegen Wolfgang Merten und Mark Heiter gegenseitig die Bälle zu.

„Seit 132 Jahren funktioniert unsere Eifeler Hausbank auf den Prinzipien des Gebens und des Empfangens. So haben wir durch die Jahrzehnte gemeinsam Mehrwert geschaffen und gemeinsame Werte hochgehalten“: Mit diesen Worten brachte Vorstandsvorsitzender Bernd Altgen das auf Solidarität und Solidität fußende genossenschaftliche Prinzip auf den Punkt – und schuf gleichzeitig den symbolischen Rahmen für die anstehende Wachablösung im Aufsichtsrat.

„Auch bei uns wickeln 75 Prozent aller Kunden ihren Zahlungsverkehr online ab. Wir sind ein hochmodernes Institut. Aber bei uns stehen nicht Börsenkurse im Mittelpunkt, sondern die Menschen dieser Region“, sagte Bernd Altgen. Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer zitierte Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen, die Begründer der Genossenschaftsorganisation: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“

Dank dieser gelebten Devise hat die VR-Bank Nordeifel 2011 erneut 1400 neue Mitglieder gewonnen, berichtete Vorstand Wolfgang Merten, 73 Prozent der Kunden seien bereits Miteigentümer, Mitgliederbeiräte gebe es inzwischen speziell für Privat- und Firmenkunden, junge Kunden und Familien sowie Kunden „im besten Alter“. „Wir sind die größte Personengemeinschaft der Region und ihre Hausbank“, konstatierte Bernd Altgen.

Das Betriebsgeheimnis sei kein Marketinggag, sondern basiere auf Verlässlichkeit und Stabilität: „Wer Versprechen hält, schafft Stabilität. Sicherheit wiederum schafft Vertrauen – und so wird ein Wertegemeinschaft daraus, eine der Mitarbeiter, der Mitglieder und der Region“, so Bernd Altgen.

Die Bilanzsumme war 2011 um 43 Millionen Euro auf 550 Millionen gestiegen, die Höhe der Einlagen allein um 26 Millionen. 2011 wurden neue Kredite über 58,6 Millionen Euro vergeben, 31,1 Millionen im privaten, 27,5 Millionen im gewerblichen Bereich.

„Damit sind wir noch immer eine kleine feine Bank“, sagte Wolfgang Merten: „Groß genug, um am Markt zu bestehen, klein genug für persönliche Kontakte!“ 6,8 Millionen Euro flossen direkt oder indirekt aus Mitteln der VR-Bank Nordeifel in die Stärkung der Region. Sei es als Steuern (1,3 Millionen), Steuern der Mitarbeiter (1,1

Millionen) oder als Kaufkraft. Mark Heiter: „Wir sind stolz auf die Stärkung der Region.“

Die Vertreterversammlung beschloss die Ausschüttung von 492 947 Euro an die Mitglieder. Davon 129 000 (2 %) Dividende, den Großteil als Bonifizierung auf Bankgeschäfte. Damit werden 2012 sage und schreibe 160 000 Euro mehr an die Mitglieder ausgeschüttet als 2008 vor Abschaffung des reinen Dividendensystems.

Ebenfalls einstimmig beschloss die Delegiertenversammlung im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum die Einführung der Vertreterwahl nach dem Bezirkswahlverfahren und der dazu notwendigen neuen Wahlordnung. In allen sechs Kommunen des Euskirchener Südkreises, dem Kerngeschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel, soll jeweils jährlich einmal eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

Dabei sollen nicht nur alle vier Jahre die Delegierten für die Vertreterversammlung gewählt werden, sondern Vorstandsvorsitzender Bernd Altgen und seine Crew wollen dabei auch mit den Mitgliedern über Sachthemen und Grundsatzpositionen ins Gespräch kommen. Altgen: „Dabei wollen wir nach guter Eifeler Tradition den offenen Dialog pflegen!“ Es wurde bereits ein Wahlvorstand gebildet, in den die Vertreterversammlung in Nettersheim sechs Mitglieder aus ihren Reihen wählte. Der Wahlausschuss enthält darüber hinaus zwei Vorstands- und drei Aufsichtsratsmitglieder.

Am Rande der Vertreterversammlung wurde auf die Bildung des Netzwerks „Familie und Beruf“ des Kreises Euskirchen unter Federführung der VR-Bank Nordeifel hingewiesen, dem sich neben der Anstoß gebenden Genossenschaft unter vielen anderen namhaften Unternehmen der Region auch Firmen wie SCHOELLER, Brucker, PAP-STAR, CL Rick, KKT und die KEV (ene) sowie die AOK, das DRK, die Caritas und die EvA (Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd) anschließen.

Nach Querdenker und Wertevermittler Dr. Heiner Geißler besucht mit „Mister Tagesthemen“ Ulrich Wickert ein weiterer prominenter überzeugter Genossenschaftler die Miteigentümer der VR-Bank Nordeifel; auch dieses Großereignis warf in der Vertreterversammlung seine Schatten voraus. Wickert spricht am Mittwoch, 26. September, ab 19 Uhr beim Werteforum der Eifeler Hausbank im Kino im vogelsang ip.